Frauen in der Einen Welt - Zentrum für interkulturelle Frauenalltagsforschung und internationalen Austausch e.V.

Wir sind

eine Gruppe von Frauen verschiedener Muttersprachen. Wir leben und arbeiten in der Region Nürnberg und haben uns im Mai 1989 zu einem Verein zusammengeschlossen. Wir kommen aus unterschiedlichen Berufen in Schule, Hochschule, Erwachsenenbildung, Handwerk und sozialen und kulturellen Einrichtungen. In unserer Zusammenarbeit überschreiten wir fachwissenschaftliche, sprachliche und kulturelle Grenzen.
Mit unserem Namen drücken wir die Solidarität der Frauen in der *Einen Welt* aus, die Notwendigkeit der Auseinandersetzung, der Kooperation und des Zusammenschlusses.
Frauenalltagsforschung ist für uns verbunden mit der Vermittlung unserer Erkenntnisse und solidarischem Handeln. Ausgehend vom Gedanken regionaler und kultureller Vielfalt, fördern und organisieren wir Austausch und Begegnungen mit Frauen aus allen Erdteilen.

Wir wollen

durch unseren interkulturellen Ansatz gegen Ethno- und Kulturzentrismus arbeiten. Ein friedliches Zusammenleben in unserer multikulturellen Gesellschaft setzt Kenntnis, Reflexion und Akzeptanz des Fremden und des Eigenen voraus. Der Beitrag der Frauen, die weltweit das Überleben und den Alltag sichern, steht dabei im Vordergrund.

Wir arbeiten

auf verschiedenen Ebenen in der Forschung, Bildung und Solidaritätsarbeit. Forschung und Analyse setzen wir in neue Formen interkultureller Bildungsarbeit um. Sie knüpft an der eigenen Lebensrealität an und soll dadurch befähigen, diese in Beziehung zu setzen zum Fremden. Beratung, Begegnung, Solidaritätsarbeit gehen ineinander über und es kann sich ein neues Verständnis vom Zusammenleben in der Einen Welt bilden.

Wir entwickeln

Projekte, die interkulturelle Verständigung auf der Basis von Alltagserfahrungen von Frauen zu erreichen suchen. Wir schaffen den Rahmen, daß Frauen aus verschiedenen kulturellen Milieus selbstbewußt, als Expertinnen der eigenen Situation, ihre Erfahrungen austauschen, vergleichen, verknüpfen können. Als wesentliches Prinzip unserer Forschung begreifen wir die interdisziplinäre Arbeit, d.h. das Einbeziehen vor allem historischer, soziologischer und ethnologischer Methoden.
Wir kooperieren mit Frauenforschungseinrichtungen in verschiedenen Ländern

Begegnungen:

Interkulturelle Verständigung setzt Begegnungen voraus, die oft im Alltagsleben nicht spontan erfolgen. Wir experimentieren mit verschiedenen Formen, Frauen Begegnungen mit ihnen fremden Frauen zu ermöglichen und setzen die Erfahrungen, die dabei gemacht werden, in verschiedene Medien um, die für weitere Bildungsarbeit von uns oder anderen eingesetzt werden können.

Zur Organisation:

Voraussetzung für die Mitgliedschaft ist die Mitarbeit in einem oder einigen Projekten des Vereins. Eine Fördermitgliedschaft schließt den Erhalt von Publikationen und Informationsmaterial ein.
Mindestbeitrag: jährlich DM 100.-

Materialien für Bildungsarbeit

Ausstellungen *(Bitte Verleihbedingungen anfordern!)*

- Das Kopftuch - ein Stückchen Stoff in Geschichte und Gegenwart
- Abenteuer Ehe. Heiratsmigrantinnen- gestern und heute
- Das Holz, das Heim das Brot - Bilder vom Frauenalltag. Fotos und Lyrik
- Für alles mußt Du kämpfen. Dokumente, des Frauenkampfes in Chile und Peru, gestickt und appliziert auf Stoffbilder.
- Über-Lebens-Kunst. Frauenalltag auf Stoffbildern.

Ton - Dia - Serien: *(Verleih und Erwerb möglich)*

- In der Verständigung liegt unsere Zukunft. Die osmanischen Großmütter. Frauenbewegung in der Türkei (Meral Akkent)
- Verstehn ist eine Reise ins Land eines anderen. Begegnung deutscher und türkischer Frauen (Meral Akkent, Gaby Franger)
- "Erzähl mir was" - Mädchen in der Türkei und in Deutschland (Meral Akkent, Gaby Franger)

Kassetten mit Begleitheften

- Verstehn ist eine Reise in das Land der Anderen. Musik aus: Argentinien Brasilien, Deutschland, Jamaika und Peru. (DM 20.-)
- Die Zöpfe von Gülamhan. Musik von Frauen und über Frauen aus Zentralasien (DM 20.-)

Publikationen:

- 3/4/ 91: Versöhnung leben, Frieden machen. Frauenstrategien gegen Unterdrückung, Krieg und Rüstung (auch in englisch und spanisch) (je DM 24.-)
- "Das hätte ich mir nicht träumen lassen, daß ich mal Indianerkleider auf die Wäschelein häng". Begegnungen - Aymarabäuerinnen in Franken, der Oberpfalz und Österreich (DM 18.-)
- Mala - Ein Frauenmärchen aus Indien (DM 15.-)
- Abenteuer Ehe. Heiratsmigrantinnen gestern und heute (Katalog zur Ausstellung) (DM 18.-)
- Rosa Elena Maldonado, Gaby Franger: Das Holz, das Heim, das Brot. Katalog zur Ausstellung (spanisch, deutsch, türkisch) (DM 29,80)
- Über-Lebens-Kunst. Frauenalltag auf Stoffbildern.(Katalog zur Ausstellung; auch in englisch und russisch) (je DM 32.-)
- "Algo mas que un intercambio". Intercambio cultural entre campesinas del Peru y de Alemania (DM 18.-)
- Kopftuchkulturen. Katalog zur Ausstellung (Herbst 1997)

im Iko Verlag:

- 1/92: Zwischen gestern und heute.Frauen in lateinamerikanischen Ländern
- 2/93 Heiratsmigrantinnen - gestern und heute
- 1/94 Hilfe zur Selbsthilfe - Erfahrungen von Basisinitiativen aus sozialökonomischen Krisenregionen
- 2/94 Frauen - Nation - Staat
- 1/95 Landfrauen
- 2/95 Weibliche Lebensformen in Deutschland I
- 1/96 Weibliche Lebensformen in Deutschland II
- 2/96 Dienstmädchen
- 1/97 Frauen und Staatsbürgerschaft

Mädchenpower - Lebenswelten von Mädchen
Interkulturelle Mädchentage in Nürnberg vom 6. - 8. 11. 1997

Das Zusammenleben von deutschen Jugendlichen und Migrantenjugendlichen der zweiten oder dritten Generation ist immer noch geprägt von gegenseitigen Klischeevorstellungen, die einmal dadurch zustande kommen, daß Jugendliche aus verschiedenen Milieus und Lebenswelten - wie beispielsweise Jugendliche in Hauptschulen und Gymnasien - wenig Kontakt zueinander haben, daß zum anderen eine unbefangene Kontaktaufnahme zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen zusätzlich erschwert wird, durch vorschnelle Rückführung von Unterschieden auf unveränderbare kulturelle und religiöse Ursachen.
Die Nürnberger Mädchenkonferenz will diesen Vorurteilen und gegenseitigen Bildern auf verschiedenen Ebenen begegnen. Sie analysiert die vielfältigen Lebenswelten türkischer Mädchen und vergleicht diese mit den Lebenslagen deutscher Mädchen in Form von wissenschaftlichen Vorträgen und von Dokumentarfilmen und sie gibt Mädchen selbst Gelegenheit dazu, sich auszutauschen und ihre Lebenswelten zu vergleichen.
Bei der Analyse der Situation von Mädchen in Deutschland geht es darum, Modernisierungsprozesse zu begreifen, die Gruppen in- und ausländischer Jugendlicher zu Modernisierungsverlierern werden lassen, es geht darum zu erkennen, wie sozialstrukturelle, kulturelle und individuelle Faktoren zusammenwirken und wie darauf sozialpolitisch reagiert werden kann.
Es geht um Ansätze für geschlechtspezifische Jugendarbeit mit allen Jugendlichen, die hier leben. Es geht um Empowerment von Mädchen, sei es in Form von Hilfen für Mathehausaufgaben, Computerkursen oder durch Schaffung und Nutzung von Freiräumen, um über Liebe, Ehe, Einschränkungen und Freiheiten zu sprechen. Es geht darum, welche Chancen diese Gesellschaft deutschen und ausländischen Mädchen gibt, was sie ihnen vorenthält und was die Mädchen einfordern können.
Programm:

- Fortbildungsseminar für Mitarbeiterinnen der Jugendarbeit
- Hier werden Forschungsergebnisse türkischer Forscherinnen der 'Zweiten Generation' zu Lebenslagen von Mädchen in der Bundesrepublik vorgestellt und diskutiert.
- Präsentation und Diskussion von Kurzfilmen türkischer Filmemacherinnen zur Situation türkischer Mädchen in Deutschland
- Ein Tag Mädchenpower in Nürnberg: Interkulturelle Begegnungen von Mädchen aus Nürnberg und Umgebung.
- Dokumentation des Projektes als Anregung für interkulturelle Mädchenarbeit

Infos bei Frauen in der Einen Welt, Postfach 210421, 90122 Nürnberg

Verlag für Interkulturelle Kommunikation

Postfach 900421 · D-60444 Frankfurt · Telefon (069) 784808 · Fax (069) 7896575
e-mail Verlag: ikoverlag@t-online.de · e-mail Auslieferung: iko@springer.de
Internet: http://www.iko-verlag.de

Aus der Edition Hipparchia des IKO-Verlages für Interkulturelle Kommunikation:

Irmgard Stetter-Karp
„Wir und das Fremde"
Die Funktionalisierung des Fremden in der Lebensgeschichte von Frauen
1997, 265 S., DM 39.80, ISBN 3-88939-609-7

Rita Rosen
Leben in zwei Welten
Migrantinnen an deutschen Hochschulen
ca. 150 S., ca. DM 29.80, ISBN 3-88939-610-0
Auslieferung: September 1997

Beate Steinhilber
Grenzüberschreitungen - Remigration und Biographie
Frauen kehren zurück in die Türkei
1994, 530 S., DM 59.80, ISBN 3-88939-600-3

Erika Märke
Frauen erheben ihre Stimme
Geschlechterfrage, Ökologie und Entwicklung
1995, 120 S., DM 36.80, ISBN 3-88939-601-1

Birgit Menzel
Frauen und Menschenrechte
Geschichtliche Entwicklung einer Differenz und Ansätze zu deren Beseitigung
1994, 195 S., DM 34.80, ISBN 3-88939-602-X

Dagmar Beinzger/Heide Kallert/
Christine Kolmer
„Ich meine, man muß kämpfen können. Gerade als Ausländerin."
Mädchen und junge Frauen aus anderen Kulturen in Heimen und Wohngruppen
1995, 190 S., DM 39.80, ISBN 3-88939-603-8

Johanna Kehler-Maqwazima
„Es ist nicht einfach, eine Frau zu sein."
Porträts schwarzer Frauen aus Südafrika
1994, 140 S., DM 36.80, ISBN 3-88939-604-6

Veronika Andorfer
Von der Integration zum Empowerment
Zur Frauenförderung in der Entwicklungspolitik
1995, 160 S., DM 34.80, ISBN 3-88939-605-4

Kerstin G. Schimmel
„... wir baden jedenfalls nicht jeden Tag in Champagner."
Mädchen und Frauen in Bolivien-
Alltag, Arbeit, Lebenschancen
1995, 150 S., DM 34.80, ISBN 3-88939-607-0

Renate Zwicker-Pelzer
Verwicklung und Entwicklung
Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit mit Frauen
1995, 150 S., DM 34.80, ISBN 3-88939-608-9

Bestellen Sie bitte über den Buchhandel oder direkt beim Verlag.
Gern senden wir Ihnen unseren Verlagsprospekt zu.